

fertigt, überreicht. Gott erhalte ihn noch lange in seiner Gesundheit und in Wohlgerathe.

* (Der verorbnete Herr Direktor Pffeferer) hat dem Laubstummeln-Institut in Mils 600 fl. vermaakt, dessen jährliche Zinsen zur Christbaumbescherung für die Zöglinge verwendet werden sollen.

* (Von der Advokatenkammer.) Herr Dr. Robert v. Vila aus Neumarkt in Tirol wurde auf Grund des Beschlusses der Advokatenkammer Innsbruck in die Liste der Advokaten des Kammerbezirktes Innsbruck mit dem Wohnsitz in Jmst eingetragen.

* (Bezirkschulrath Innsbruck.) Der k. k. Statthalter hat in Gemäßheit des § 26 des Landesgesetzes betr. die Schulaufsicht der nachfolgenden Ernennung bezw. folgenden Wahlen für die nächste Funktionsperiode des Bezirkschulrathes Innsbruck die Bestätigung ertheilt: Der Ernennung des Dechanten und Pfarrers von Flaurling Alois Kautenkranz zum Vertreter der katholischen Kirche seitens des k. t. Ordinariates in Wtzen; der Wahl des Johann Grach, Altkorrespondenten in Wühlbachl, des Johann Nieder, Gemeindevorsethers in Hötting, und des Siegmund v. Krupp, Gemeindevorsethers in Absam, seitens der Gemeindevorsetzer des Bezirkes Innsbruck (Land); der Wahl des Schulleiters Albert Rangger in Jirl als Sachmannes im Lehramte seitens der Bezirkskonferenz der Lehrer.

* (Lehrbefähigungsprüfungen.) Zu den hiesigen Lehrbefähigungsprüfungen im Oktobertermin, welche am 17. ds. begonnen haben und bis 19. ds. dauerten, haben sich alles in allem 82 Prüflinge gemeldet und zwar: A. Für Volksschulen 36 Lehrer (davon 13 von Eiß-Jeldbüchl) und 28 Lehrerinnen (darunter 9 geistl. Standes). Von den angemeldeten Lehrern sind 2 nicht erschienen, 1 ist zu Beginn der Prüfung zurückgetreten. B. Für Bürger Schulen 4 Lehrerinnen (darunter 3 geistl. Standes). C. Für Sprachen 1 Kandidat für Französisch und 13 Kandidatinnen für Englisch. Das Resultat wird f. 3. bekannt gegeben werden.

* (Tirolisches aus der Zentral-Kommission.) Konseruator Regierungsrath Johann Deiningner legte eine interessante Beschreibung der kunsthistorisch bedeutenden St. Michaelis-Kapelle im Augustiner-Chorherrenstifte zu Neustift vor und berichtet über die nothwendige Restaurierung dieses Objectes. Die mit 4600 fl. bezifferten Kosten können nicht zur Gänze von dem Stifte getragen werden, welches vor Kurzem erst die Restaurierung der Stiftskirche in anerkannter Weise aufopferungsvoll durchgeführt. Es wird daher die Bewilligung einer Staatssubvention erbeten. Die Zentral-Kommission beschloß, das Ansuchen warmstens zu befürworten, vorher jedoch einige erforderliche Vorberedungen zu pflegen.

* (Neue Telegraphenstation.) In Zams, politischer Bezirk Brixlegg, wurde am 19. Oktober d. J. eine postkombinierte Telegraphenstation mit beschränktem Tagdienste eröffnet.

* (Fischkost beim Militär.) Das Kommando des ersten Regiments der Tiroler Kaiserjäger in Innsbruck hat bereits Versuche mit den billigen Nordseefische als Mannschaftskost gemacht. Neulich ist ein Koch der Dampfheizereigesellschaft „Nordsee“ hieher gekommen, um die Militärschüche in der schmachhaften Zubereitung der Fische zu unterrichten. Dieser Koch war früher beim Norddeutschen Lloyd und wird nun von der genannten Fischereigesellschaft den Militärbehörden zur Verfügung gestellt, um

hierdurch die Einführung der Fischkost, dieses billigen Volksnahrungsmittels zu erleichtern. Es wäre gewiß angezeigt, wenn auch andere Kreise durch Abhaltung eines Vortrages die schmachhafte Zubereitung der Seefische kennen lernen würden.

* (Innsbrucker Schlachtviehmarkt.) Bei dem am 19. ds. abgehaltenen Schlachtviehmarkt wurden im Ganzen 89 Stüde Großvieh u. zw.: 10 Stiere, 60 Kühe und 19 Kühe aufgetrieben. Sie kamen aus Tirol, Kärnten, Krain, Italien und waren von zweiter und dritter Qualität. Rest vom letzten Markt: 7 Stüde. Der Handel war wegen bedeutender Vorkäufe sehr flau. Verkauf wurde nur an Innsbrucker Käufer.

* (Alpines.) Die Steigverbindung zwischen der Innsbrucker Hütte am Habicht und der Bremer Hütte, welche die Alpenvereins-Sektion Bremen und die hiesige Touristenklubsektion gemeinschaftlich ausführen ließen, ist nunmehr vollendet und bereits kollaudirt worden. Der Steig, welcher durchgehends eine Breite von 40 bis 60 Cm. hat und keine namenswerthe Steigung aufweist, dürfte sich ohne Zweifel für die Frequenz beider Hütten sehr förderlich erweisen. Der Steig ist circa 4 Stunden lang.

* (Die barmherzigen Schwestern.) Verhaft wird im Wiener Publikum der Aufopferung der barmherzigen Schwestern gedacht, welche sich der Pflege der an der Pest erkrankten Kinder und Krankenwärterinnen unterzogen. Zu den beiden gleich von Anbeginn mit dieser lebensgefährlichen Aufgabe betrauten Schwestern hat sich im Laufe des vorgestrigen Tages noch eine dritte Schwester gestellt, welche sich freiwillig zu diesem Amte meldete! Ohne Entgelt versehen die drei barmherzigen Schwestern ihren fürchterlich schweren Beruf. Fäth wahr ein Heroismus, der nicht hoch genug bewundert werden kann, ein weibliches Heldenthum, dem Niemand seine vollste Anerkennung zu versagen wagen wird!

* (Telegraphische Schnelligkeit.) Am 19. ds. um 1 Uhr nachm. erhielten wir eine Privatdepesche aus Jassa des Inhaltes: „Nach glücklicher Fahrt haben gelandet. Alles wohl.“ (Unterjhrst.) Diese Depesche ist in Jassa am 12. Oktober 9 Uhr Vormittags aufgegeben worden hat also mehr als eine Woche bis Innsbruck gebraucht. Der Telegraph ist doch eine schöne Erfindung — außerhalb der Fäthei.

* (Was ist weiter von Jassa nach Innsbruck oder von Hall nach Innsbruck?) Man schreibt uns: Ein Gegenstand zum Telegramme der Tiroler Pilger aus Jassa, welches bekanntlich 8 Tage bis hieher brauchte, ist auch hier aufzuweisen. Der Eisengießerei Innsbruck wurde per Post von Hall am 10. ds. Mts. ein Modell zum baldmöglichsten Abgießen gelangt, mit dem Erfuchen die Abgüsse sicher am 17. durch den Woten zu senden. Die Eisengießerei war aber sehr überrascht, das betreffende Paket erst am 19. ds. zu erhalten. Diese Sendung brauchte also von Hall nach Innsbruck volle 10 Tage, gewiß keine allzugroße Leistung für eine europäische Post.

* (Auch Mäntchen hat seinen Risen.) Die „Allg. Ztg.“ berichtet: In der Frohnstete an der Waderstraße weit gegenwärtig der arabische Riese Hassan Ali, gegen den auf Betreiben eines auswärtigen Imperators angeblich wegen unterlassener Vertragserfüllung vom hiesigen Landgericht die Sicherheitshaft angedroht wurde. Hassan Ali wird aber voraussichtlich nicht lange inhaftiert bleiben. Bei der bedeutenden Größe des Verhafteten (240 cm Höhe)